

blickpunkt.

Wennigsen, Argestorf, Degersen, Sorsum und Wennigser Mark



Thema:
Zukunft Kirche
ab Seite 3

Menschen:
Abschied von Heinz-Dieter Müller
Seite 8

Meriba:
Neues aus dem Kindergarten
Seite 12



Foto: Lisa Malecha

Liebe Leserin, lieber Leser,

Krieg und Krise und Probleme, es ist im Moment zu viel! Es schichtet sich geradezu übereinander. Klima, Ernährung, Verkehr, Nachhaltigkeit, wir wussten, dass wir einen großen Nachholbedarf haben. Dann mussten und müssen wir mit der Pandemie umgehen, von der wir immer schon gehört haben, dass sie unsere Probleme wie in einem Brennglas verdeutlicht. Und da obendrauf kommt der Krieg, der uns so belastet und uns darüber hinaus brutal deutlich macht, dass wir Jahrzehnte lang um eines eigenen Vorteils willen zu kurz gedacht und geplant haben. „Zeitenwende“, mit nichts Geringerem müssen wir uns alle auseinandersetzen und wir merken, wie sehr uns das fordert.

Das ist auch für eine Gemeindezeitung zu viel. Aber wir können und wollen auch nicht darüber hinwegsehen. Für diesen Blickpunkt haben wir uns einen kleinen Teilbereich dieses Problembereiches vorgenommen, wir blicken zurück auf zwei Jahre kirchlichen Handelns in der Pandemie, aber nicht um zurückzublicken,



Foto: Hans-Jürgen Herr

sondern vorausszuschauen in die Zukunft der Kirche. Was haben wir als Kirchengemeinde aus der Pandemie gelernt? Was wird über die Zukunft der Kirche gedacht?

Und wir möchten eine andere Diskussion aufnehmen, nämlich die um die Freiheit. Dieser Begriff zieht sich ja auch durch die Diskussionen als höchstem Gut. Seit der Reformation bestimmt er unsere theologische, philosophische und politische Diskussion. Jede Zeit hat ihre „Merksätze“ zur Freiheit. Wir haben Dr. Claas Cordemann gebeten, uns zu erläutern, wie die theologische Dimension aussieht. Apropos Merksätze, einen Merksatz mit Hoffnung möchte ich zitieren und mache eine Anleihe bei Dr. Martin Luther King. Er träumte in seiner berühmten Rede von der Geschwisterlichkeit aller Menschen, egal wie unvorstellbar dies im Moment ist. Und bezieht sich dann auf Jesaja 40: „Ich habe einen Traum, dass eines Tages jedes Tal erhöht wird und jeder Hügel und jeder Berg erniedrigt werden. Die rauen Orte werden geglättet und die unebenen werden begradigt. Die Herrlichkeit Gottes wird offenbar werden, und alles Fleisch wird es sehen. Das ist unsere Hoffnung!

Mit diesem Glauben werde ich fähig sein, aus dem Berg der Verzweiflung einen Stein der Hoffnung zu hauen.“

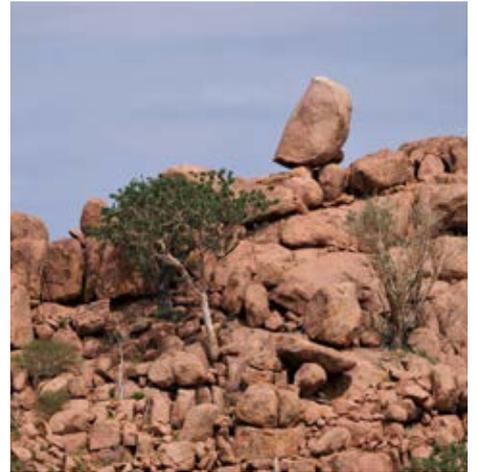


Foto: Hans-Jürgen Herr

Einen Stein der Hoffnung hauen!

Wir sind froh, dass Sommer ist, und die Pandemie uns ein wenig Luft lässt, das ist noch nicht der Stein der Hoffnung, aber eine nette Aussicht.

Wir danken Hans-Jürgen Herr sehr herzlich für die Bilder aus Namibia, die er uns für diese Ausgabe unter dem Thema „Krise“ zur Verfügung gestellt hat.

Ich wünsche Ihnen einen leichten Sommer.
Carsten Wedemeyer



Sommer

**Singe, meine Seele,
Denn der Sommer lacht.
Alle Farben sind voll Feuer,
Alle Welt ist eine Scheuer,
Alle Frucht ist aufgewacht.
Singe, meine liebe Seele,
Denn das Glück ist da.
Zwischen Ähren, welch ein Schreiten!
Flimmerd tanzen alle Weiten,
Gott singt selbst Hallelujah.**

(Otto Julius Bierbaum 1865-1910)

Foto: Kurt Wartenberg

Freiheit, die ich meine

Es gehört zu den großen Wörtern, das Wort „Freiheit“. Ein großes Wort, weil so viel Unausgesprochenes mitschwingt: Welche Freiheit meinen wir, wenn wir davon sprechen? Pressefreiheit, Meinungsfreiheit, Gedankenfreiheit, Religionsfreiheit, Handlungsfreiheit, Willensfreiheit?



Foto: Der Denkerclub, 1819

Hinter jedem dieser Aspekte von Freiheit steht eine lange Tradition und auch Diskussion. Schon seit der Antike ist es z.B. ein zentrales Thema der Philosophie, ob und in welchem Sinne man sagen kann, dass der Mensch frei sei. Mittlerweile beschäftigt sich aber nicht mehr nur die Philosophie, sondern auch die Psychologie und die Hirnforschung mit dieser Frage. Insbesondere die Psychoanalyse im Gefolge von Sigmund Freud hat auf die Macht des Unterbewussten aufmerksam gemacht. Und die Neurowissenschaften warten immer wieder mit spektakulären Experimenten zur Willensfreiheit auf. So konnte etwa der amerikanische Hirnforscher Benjamin Libet in den 1980er Jahren in einem Versuch nachweisen, dass das Gehirn das Anheben der Hand bereits vorbereitet hat, bevor der jeweilige Proband selbst sich dazu bewusst entschieden hat. Ob dieses Ergebnis aber bedeutet, dass der Mensch keinen freien Willen hat und das Gehirn dem Menschen seine Handlungen diktiert, wird in den Neurowissenschaften bis heute konträr diskutiert.

Über Freiheit nachzudenken, bedeutet also ein weites Feld zu betreten. Im Alltag freilich stellen wir uns weniger die Frage, was Freiheit eigentlich ist. Denn Freiheit ist im subjektiven Erleben wohl zuerst weniger ein theoretischer Begriff als ein konkretes Gefühl: Ich fühle mich frei oder unfrei. Während der Coronapandemie etwa hat sich durch die Einschränkungen des öffentlichen Lebens bei vielen das Gefühl der Unfreiheit verstärkt, wie jüngst eine Erhebung des Allensbacher Instituts gezeigt hat. Aber was macht eigentlich das Freiheitsgefühl aus? Wann fühle ich mich frei? Bei Umfragen zu diesem Thema finden sich Antworten wie diese: „Wenn meiner Karriere nichts im Wege steht, fühle ich mich frei“; „Freiheit ist für mich, morgens aufzustehen und zu schauen, worauf ich Lust habe“; „Wenn ich Geld, viel Geld ver-

dienen kann, bin ich frei“; „Frei fühle ich mich, wenn ich tun und lassen kann, was ich will“. Was mir bei solchen Antworten auffällt: Es dominiert „ich“, „mir“, „meins“. Die Mitmenschen – Familie, Freunde, das gesellschaftliche Umfeld – kommen den Befragten jedenfalls nicht als erstes in den Sinn, wenn sie danach gefragt werden, wann sie sich frei fühlen. Es entsteht doch der Eindruck einer sehr egoistischen, um sich selbst kreisenden Freiheit.

Wie frei die Befragten bei diesem Freiheitsgefühl dann wirklich sind, mag dahingestellt bleiben. Denn der Mensch, der eine schrankenlose Karriere als Freiheit erlebt, ist doch tatsächlich von einer anderen Macht gefangen, ohne es zu merken. Genauso wie der, der viel Geld tatsächlich für Freiheit hält. Ja, es ist wohl grundsätzlich so, dass es Freiheit schlechthin nicht gibt. Ich bin immer von etwas bestimmt. Das können äußere Zwänge sein, aber auch innere



Foto: Hans-Jürgen Herr

Zwänge. Ein Beispiel: Wenn ich mich nur frei fühle, wenn alle Menschen um mich herum nach meiner Pfeife tanzen, dann bin ich nicht frei, sondern dann habe ich höchstwahrscheinlich eine Persönlichkeitsstörung. Aber soweit

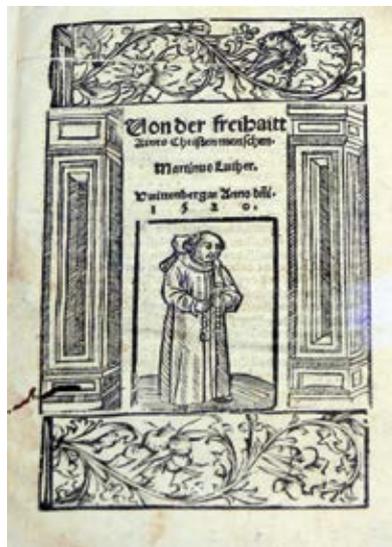


Foto: Von der Freiheit eines Christenmenschen, Luther



Foto: Hans-Jürgen Herr

brauche ich vielleicht gar nicht zu gehen. Bei einiger Selbstbeobachtung wird jede und jeder von uns merken, dass wir in dem, wo wir uns frei fühlen, vielleicht gar nicht so frei sind. Hoffnungen, Ängste, Rollenbilder bestimmen unser Handeln bewusst oder unbewusst immer. Freiheit ist in diesem Sinne immer gebundene Freiheit.

Wie ist Freiheit dann aber aus christlicher Perspektive zu verstehen? Berühmt ist hier Luthers Doppelthese aus seiner Schrift: Von der Freiheit eines Christenmenschen (1520) „Ein Christenmensch ist ein freier Herr über alle Dinge und niemandem untertan. Ein Christenmensch ist ein dienstbarer Knecht aller Dinge und jedermann untertan.“

Wahrhaft frei ist demnach ein Mensch nur dann, wenn er sich von Gott bestimmt sein lässt. Andere Mächte und Gewalten sollen keine Macht mehr über den Menschen haben – er soll nicht mehr Untertan sein von Selbstsucht und Gier etwa. Der Satz ist aber nur richtig, wenn der zweite Satz auch gilt: Freiheit darf sich nur „christlich“ nennen, wenn sie sich am Maßstab der Liebe orientiert. Christliche Freiheit fragt danach, was dem Nächsten dient. Frei ist christlich verstanden also nicht der Mensch, der sich in seiner Freiheit egozentrisch um sich selbst dreht und versucht „zu machen, was er will“. Sondern frei ist der Mensch, der seine Freiheit für seinen Nächsten einsetzt – und sich darin auch begrenzen lässt. Das Ergebnis einer solchen Freiheit ist paradox: Gerade indem ich von mir absehe und auf meinen Nächsten schaue, komme ich zu mir selbst und erlebe Freiheit. Es geht endlich mal nicht um mich.



Pastor Dr. Claas Cordemann ist Leiter der Fortbildung in den ersten Amtsjahren der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers und Coach (fakd/GwG). Mail: claas.cordemann@evlka.de

Foto: Norman Kläß

Zukunft durch Krise?

Versuch einer Bestandsaufnahme

Das ist bei Menschen wie bei Institutionen: Krisen braucht man nicht! Und will sie nicht! Eine Krise stört. Sie reißt aus dem gewohnten Ablauf, dem vertrauten Trott. Und das will keiner oder nur in ganz besonderen Situationen. Denn es hat doch alles seine gewohnte Ordnung (oder Unordnung!), die Handgriffe sitzen, bestimmte Überlegungen „wann und was“ brauche ich nicht zu machen und ohne es zu merken spare ich sogar eine Menge Zeit dabei, die ich dann für anderes nutzen kann. Alles im grünen Bereich.

Und dann – zack – ist sie da, die Krise, ungebeten drängt sie sich auf, nichts ist mehr wie vorher (fast nichts), sie überfällt uns, manchmal gänzlich unvorhergesehen, manchmal durch ein beunruhigendes Gefühl angekündigt. Und Leugnen hilft nicht wirklich. Krisen fordern heraus.

Eine Krise braucht man nicht, aber sie lässt sich nicht vermeiden. Wenn andere sie haben, fällt einem auch mal ein, dass sie zum Leben dazu gehört, dass man durch Krisen reift und sich neue Chancen eröffnen. Wenn man drinsteckt, hört man das nicht so gern.

Mehr als zwei Jahre haben wir es jetzt mit der Corona-Krise zu tun und nach allem, was wir hören, ist sie noch nicht vorbei, aber eine Pause macht sie wohl gerade. Und wir haben alle mit ihr zu tun, jede und jeder für sich allein, alle zusammen als Gesellschaft, und natürlich auch wir alle zusammen als Kirche und Kirchengemeinde.

Und wenn sie denn da ist, muss sie ausgehalten werden. Lässt man sich unterkriegen oder hält man dagegen? Sie fordert uns heraus, anders zu denken, anders zu handeln, Kreati-



Foto: Alfred Staats

vität zu nutzen und Zöpfe abzuschneiden, die eben noch gar nicht alt zu sein schienen. Man kann doch eine Krise nicht so einfach auf sich sitzen lassen. Und so wird man zur Selbstbesinnung gezwungen, welche Möglichkeiten habe ich? Was will ich eigentlich? Welche Ziele haben wir? Was kann man? Was kann man gut? Wofür wollen wir unsere (verbleibende) Kraft einsetzen? Was lässt man? So befremdlich es



Fotos: Alfred Staats

vielleicht auf den ersten Blick klingt, Krisen sind auch die Zeit von eigenen Wünschen.

Ich weiß nicht, wie Sie diese Fragen für sich beantworten, das Redaktionsteam fand es an der Zeit, ein kleines Zwischenresümee für die Angebote der Kirchengemeinde zu ziehen.

Viele unserer Angebote sind von einem Tag auf den anderen weggefallen. Die Arbeit in Gruppen, alle Möglichkeiten sich zu treffen, gemeinsam Kaffee zu trinken oder zu frühstücken, gemeinsam zu singen. Manche dieser

Angebote haben sich von diesem Ausfall noch nicht erholt und manche werden sich auch nicht erholen und auf Dauer wegfallen, andere werden durch Neues ersetzt werden. Da schwingt noch eine Menge Zukunftsmusik mit, denn das haben vielfach auch Ehrenamtliche in der Hand und auch die sind unterschiedlich gut durch die Krise gekommen. Wie haben sich Wünsche durch die Krise verändert? Welche Entwicklungen hat es in der Krise gegeben? Da wir nicht die Möglichkeit hatten, Gottesdienste zu streamen und



Foto: Alfred Staats

Foto: Kurt Wartenberg

Menschen virtuell in unsere Kirche einzuladen, sind wir schon im März 2020 einer Anregung gefolgt. Wir haben die „Andachten to go“ aus der Taufe gehoben, über ein Jahr wöchentlich, dann 14-tägig, ab September 2022 einmal monatlich, immer am dritten Wochenende. Das ist eine echte Erfolgsgeschichte. Eine kleine Gruppe von Ehrenamtlichen hat sich dieses Formates angenommen und es mit viel Einsatz und liebevoller Zuwendung gestaltet. Und auch heute werden immer noch über 160 Exemplare am Wochenende abgeholt. Ein toller Erfolg. Neben der liebevollen Gestaltung erzählen Menschen immer wieder, wie sehr sie es genießen, ein spirituelles Angebot unabhängig von einer vorgegebenen Zeit wahrnehmen zu können. „Ich mache mir einen Kaffee, lege mir Musik auf und nehme mir so viel Zeit, wie ich möchte, und kann auch mal am nächsten Abend weitermachen. Die Andachten begleiten mich!“ Einzelne oder kleine Gruppen machen sich auf den Weg und fühlen sich über ein Thema, fühlen sich durch das Gebet verbunden.

Wir haben dies auch als eine Gottesdienstform angeboten, „Wege durch Wennigsen“, einen Stationengottesdienst. Man kann sich in einem mehrstündigen Zeitfenster am Sonntagvormittag auf einen Weg zu 6 Stationen machen, die von Ehrenamtlichen betreut werden. An jeder Station gibt es eine Erfahrung zu machen, die einander ergänzen. Der Gottesdienst endet in



Foto: Alfred Staats

der Kirche, man kann verweilen und mit anderen gemeinsam oder allein ein Vater unser beten und den Segen empfangen. Die Erfahrung zeigt, dass diese Wege sehr intensiv sein können. Und nebenbei lernt man vertraute Orte in Wennigsen mit anderen Augen sehen.

Eine weitere Erfolgsgeschichte ist die der „Gottesdienste am anderen Ort“. Ursprünglich war das eine Aktion der beiden Ev.-Luth. Kirchengemeinden Wennigsens zum Jubiläumsjahr „50 Jahre Großgemeinde Wennigsen“. In jedem Ortsteil Wennigsen sollte im Jahr 2020 ein Gottesdienst stattfinden. Und dann kam die Pandemie. Gottesdienste draußen waren viel einfacher zu feiern als solche in geschlossenen Räumen. Und wir und die Gottesdienstbesucher*innen entdeckten andere Orte als Orte für den Gottesdienst, so verschieden wie die Orte waren auch die Gottesdienste. Und alle wieder mit sehr viel Zuwendung vorbereitet von Ehrenamtlichen mit dem Schmuck für die Orte, einem speziellen Kreuz und einem liebevollen, kleinen Abschiedsgeschenk.

In den vergangenen Jahren haben wir überhaupt sehr viele Gottesdienste draußen gefeiert, Pfingsten, Konfirmationen, Einschulungs-

feiern und Abschiedsgottesdienste. Und diese waren nicht nur ein Ersatz, sondern da ist etwas eigenes Wunderbares gewachsen. Gottesdienst auch außerhalb des sakralen Raumes, die Besucher*innen haben es genossen. Als lockerer wurde es empfunden und doch sehr berührend. Musikalisch haben wir in diesen Gottesdiensten häufig auf Populärmusik und andere Instrumente gesetzt. Und es war sehr beeindruckend. „Kirche“ mal ganz anders, spirituell und volksnah. Häufig im schützenden Rahmen der Klostermauern im nördlichen Vorhof, vielen Dank an die Äbtissin für diese grandiose Möglichkeit. Draußen ergaben sich dann auch Möglichkeiten, die Reihe „Kultur an der Friedhofskapelle“ fortzusetzen und die Klosterbühne spielte weiter mit Angeboten per Film oder eben draußen mitten im Ort.

Die Rolle von Ehrenamtlichen ist in der Pandemie sehr gestärkt worden. Sie haben Ideen eingebracht und ihre Form von Engagement hat den Part der Hauptamtlichen nicht nur ergänzt, teils erst ermöglicht, aber sicher verändert und bereichert. Ich erinnere mich an intensive Gespräche über das Abendmahl, was gehört wirklich dazu? Was muss man eigentlich erstmal erklären? Wie bringt man die Essenz in einer besonderen Situation „über“? Und welche Bedeutung hat dabei eine besonders auf einen Zweck geschmückte Kirche? Und das nicht nur für die Abendmahlsfeier, sondern auch für unsere großen Feste! Vielen Dank an unsere Ehrenamtlichen, was wäre Kirche in Wennigsen ohne Euch?

In der Pandemie sind unsere Gottesdienste kürzer geworden, in manchen Phasen hatten wir nur halb so viel Zeit wie gewohnt. Und auch hier immer wieder die Frage, welche Teile des Gottes-

dienstes sind heute verzichtbar, was ist heute unverzichtbar? Wie können andere innere Bezüge entstehen, die tragen, auch wenn vielleicht etwas schmerzlich vermisst wird. Unsere Gottesdienste werden langsam wieder länger, aber werden sie wieder so wie früher? Wir haben schließlich dazu gelernt.

Die Arbeit mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden hat sich geändert. Manche Aktionen hat es vor der Pandemie nicht gegeben, weil wir Ersatz finden mussten für sehr bewährtes, was nicht mehr ging. Pilgersonntage z. B. oder die Entdeckung des Kirchenraumes für die Gruppentreffen.



Foto: Alfred Staats

Und schließlich hat sich auch der Blickpunkt durch die Pandemie verändert. Jede Ausgabe umfasst nun regelmäßig 20 Seiten und den Fortfall all der Ankündigungen, die meist den Blickpunkt gefüllt haben, haben wir durch die Behandlung von Themen einschließlich zweier Extra-Weihnachtshefte versucht auszugleichen.

Wir hoffen alle auf ein Ende der Pandemie. Und natürlich fragen sich alle, die die letzten beiden Jahre luth. Kirche in Wennigsen gestaltet haben, war das jetzt nur für zwei Jahre? Wird etwas von dem bleiben? Wie bekommen wir die Normalität von 2019 unter einen Hut mit der Normalität von 2022 und den guten Erfahrungen der Zwischenzeit?

Wir haben eine außergewöhnliche Zeit gestaltet! Haben wir damit auch an einem Weg in die Zukunft der Kirche mitgearbeitet?

Und manchmal fragen wir uns auch, wie lange reicht die Kraft noch? Immer bis zur nächsten wunderbaren Erfahrung.

Carsten
Wedemeyer

Foto: Lisa Malecha



Foto: Alfred Staats

Mehr Zukunft wagen

Einblick in den Zukunftsprozess im Kirchenkreis Ronnenberg



Foto: Elena Kerbs

Die Kirche ist im Umbruch. Was geht Ihnen durch den Kopf, wenn Sie diesen Satz lesen? Ich vermute, viele von Ihnen haben ihn in den letzten Jahren so häufig gehört, dass er Ihnen bald aus den Ohren rauskommt. Ich könnte es verstehen.

Nun ist es so: Dieser Satz ist nicht mehr ein bloßer Ausblick, er drückt inzwischen die Wirklichkeit aus. Die Bindung an die Kirche nimmt ab – während die Sorge um die Seele Konjunktur hat. Während 1960 noch 94 Prozent der Bevölkerung Mitglied einer evangelischen oder katholischen Kirche waren, sind es jetzt noch 50 Prozent. Die Kirchensteuer als wesentliche Finanzierungsquelle der Kirche wird von 2020 bis 2030 um ca. 22 Prozent und bis 2060 um ca. 50 Prozent sinken. 2040 wird sich die Zahl der Pastor*innen im aktiven Dienst etwa halbiert haben. Die Frage, die in dem ersten Satz für uns verborgen liegt, lautet: Gestalten wir den Umbruch oder lassen wir uns vom Umbruch gestalten?



Im Frühjahr 2021, während eines Lockdowns, hat sich im Kirchenkreis eine digitale Arbeitsgruppe mit dem Titel „AG Zukunft“ gegründet. Mitglieder sind beruflich Mitarbeitende im Kirchenkreis – was ehrlicherweise dem Umstand zu verdanken war, dass wir auf einmal deutlich mehr Zeit hatten, als vor Corona. Ja: Wir hatten Zeit. Zeit für Kreativität. Zeit für theologische Diskussionen („Wie können wir die gute Nachricht von Gottes Liebe heute teilen, wenn die Kirchen und Gemeindehäuser geschlossen bleiben müssen?“). Zeit für Freiraum. Wir hatten Zeit, unsere Arbeit zu reflektieren, konnten eine konstruktive Pause nehmen vom Arbeitsalltag, in dem wir viel zu oft reagieren,

aber selten agieren. Hervorgegangen ist aus der AG ein Zukunftstag für die Diakon*innen und Pastor*innen im Kirchenkreis im Frühling 2021. Im Stil einer Denkfabrik haben wir unseren Ideen und Visionen freien Lauf gelassen und versucht, grenzenlos zu denken. Für manche ist hier die Chance eines zentralen regionalen Gemeindebüros konkret geworden, in zwei Regionen des Kirchenkreises wird inzwischen aktiv an Konzepten dazu gearbeitet. Diesen Impuls wiederum hat die AG Zukunft aufgenommen und einen Fragebogen für die Gemeindebürosekretär*innen entwickelt, der Herausforderungen und Möglichkeiten einer zentralisierten regionalen Verwaltung kenntlich gemacht hat.



„Ecclesia semper reformanda“ – die Kirche muss beständig reformiert werden – ist ein Grundsatz der evangelischen Kirche. Dieser Satz kann unser Impuls sein, unsere Motivation, wenn wir erkennen: Die Kirche ist nicht dazu da, um bestimmte Formen zu pflegen. Der Auftrag der Kirche ist die Kommunikation des Evangeliums, das heißt: Die Botschaft von der unermesslichen Liebe Gottes zu teilen. Wenn wir jetzt also die Erfahrung machen, dass die äußeren Formen unserem Auftrag nicht mehr gut dienen, dann dürfen, ja, dann müssen wir sie verändern. Wandel, Umbruch liegt in unserer evangelischen DNA. Eigentlich sollten wir nicht anders können, als in Bewegung zu bleiben.



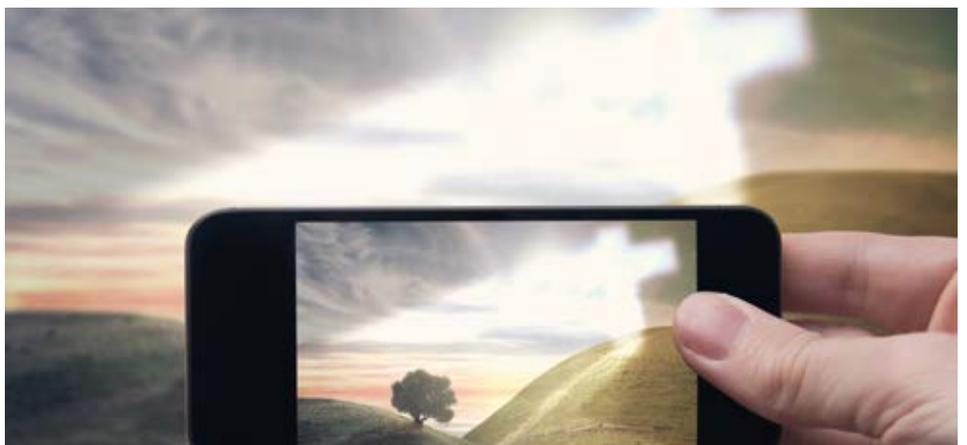
Fotos: adobe.stock.de

Überlegen Sie mal: Wo sind Sie kirchlich „groß geworden“? Wo fühlen Sie sich zu Hause? Wo haben Sie in Ihrem Leben „Kommunikation des Evangeliums“ erlebt und was bedeutet das für Sie? Und: Wo stehen Sie im anstehenden kirchlichen Umbruch?

Gott sagte zu Abram: Geh aus deinem Vaterland und von deiner Verwandtschaft und aus deines Vaters Hause in ein Land, das ich dir zeigen will. Und ich will dich zum großen Volk und will dich segnen und dir einen großen Namen machen, und du sollst ein Segen sein. (Genesis 12,1-2)

Ein Aufbruch (ein Abbruch?) aus allem Vertrauten, hinein in eine unsichere Zukunft – klar ist nur: Gott geht mit, Gott kennt das unbekannte Land. Klar ist auch: Dort, im Unbekannten, wird sich für Abram und für die Welt etwas einstellen, das seiner Aufgabe entspricht. Wie geht es Ihnen, wenn Sie diese biblischen Worte hören?

Kristin Köhler, Pastorin



Kirche muss auch andere Wege gehen.

Ein Beispiel: Der You Tube Kanal - BASIS-Kirche



Foto: adobe.stock.de

Corona hat gezeigt, wie wichtig digitale Formen sind und dass auch Kirche dort präsent sein muss.

Am 16.1.2022 startete der You Tube Kanal BASIS.KIRCHE.

Durch Zufall bin ich auf den Kanal gestoßen und folge ihm jetzt auf Instagram. Die Konföderation evangelischer Kirchen in Niedersachsen finanziert und fördert das Projekt.

Es arbeiten rund 30 junge Theologinnen und Theologen mit dem Evangelischen Kirchenfunk Niedersachsen-Bremen (ekn) zusammen und bieten jede Woche ein breites Programm aus kirchlichen und sozialen Inhalten in Videoform – jederzeit abrufbar.

Es gibt Input für Körper, Geist, Seele und Herz mit Studiotalks, Reportagen, kurzen Gebetsclips, Meditationen und Predigten.

Mit viel Engagement werden Themen aufbereitet, die wir in der Regel so nicht beim sonntäglichen Gottesdienst präsentiert bekommen. Ersetzen soll es das präsenste Angebot nicht, aber auf jeden Fall ergänzen. Und es kann auch Ideengeber sein für Angebote und Themen, die wir in unseren Gemeinden vor Ort initiieren können. Viele junge Pastorinnen und Pastoren aus den Gemeinden in Niedersachsen arbeiten dort mit und geben Einblick in ihre Gestaltung des Gemeindelebens.

Und für mich persönlich ist es auch eine Möglichkeit, einfach mal zwischendurch kurz abzutauchen, mich zu erden, kurz innezuhalten und neue Anregungen zu bekommen.

Anja Fahrenbach



Foto: privat

Aus der Gemeinde

Offene Kirche

Es ist Sonntag Nachmittag. Ich schließe die Kirche auf. Für 1 1/2 Stunden will ich sie offen halten gemeinsam mit meiner Frau. Wir stellen vor der Kirchentür ein Banner auf, das auf die offene Kirche hinweist. Wir zünden Kerzen an und schalten das Licht an. Dann ist Zeit. Manchmal ist es ganz still. Ich habe Zeit für meine Gedanken und Ruhe, den schönen Raum auf mich wirken zu lassen. Ich kann mich auf verschiedene Plätze setzen und immer neue Ansichten entdecken.

Von Zeit zu Zeit kommen Leute. Manche sehen nur kurz herein und gehen gleich wieder. Andere setzen sich und nehmen sich Zeit. Familien mit Kindern kommen. Die Kinder sehen neugierig in alle Ecken und fragen auch Manches. Hin und wieder geht jemand zu dem Gebetsleuchter und zündet eine Kerze an. Die Zeit geht schnell herum. Dann kommen 2 Leute, um uns für weitere 1 1/2 Stunden abzulösen. In der Winterzeit ist nur eine Gruppe im Dienst, da ist die Kirche nur 2 Stunden geöffnet. Ich freue mich, dass ich anderen die Möglichkeit eröffnen kann, diese schöne Kirche zu besuchen. Und am meisten habe ich selbst davon.

Egbert Rosenplänter



Foto: Kurt Wartenberg

Sie sind unterwegs in einer fremden Stadt. Da ist eine große Kirche zu sehen. Wie die wohl von innen aussieht? Sie probieren, die Kirchentür zu öffnen: Abgeschlossen. Schade. Oder: Sie probieren, die Kirchentür zu öffnen. Die Tür geht auf, Sie können eintreten. Nun haben

Sie Zeit, Sie können sich alles ansehen, in Ruhe ein Gebet sprechen, den Kirchenraum auf sich wirken lassen. Vielleicht gibt es leise Musik, man kann eine Kerze anzünden. Man kann die Kirche erkunden, ganz nah herangehen an den Altar oder den Taufstein, verschiedene Plätze ausprobieren, vielleicht gibt es ein Informationsblatt zu Baugeschichte oder Gemeindeleben. So ein Kirchenbesuch ist immer ein besonderes Erlebnis!

Diese Möglichkeit bietet die Gruppe „Offene Kirche“ auch in Wennigsen. Jeden Sonntag Nachmittag für 2 oder 3 Stunden. Das ist nicht viel Zeit, aber im Laufe eines Jahres kommen um die 1.000 Besucher, Radfahrer, Wanderer, Sonntagsspaziergänger – auch aus der eigenen Gemeinde. Man fühlt sich vertraut mit dem Raum, wenn man ihn auch mal außerhalb der Gottesdienste erlebt.

Könnten Sie sich vorstellen, die Arbeit der „Offenen Kirche“ zu unterstützen? Alle zwei Monate einmal am Sonntagnachmittag für 1 1/2 oder 2 Stunden gemeinsam mit einem anderen Mitglied der Gruppe die Kirche zu hüten? Wir freuen uns über Verstärkung.

Sie können mich anrufen unter 05103 6090801.

Edeltraut Rosenplänter

Abschied von Heinz-Dieter Müller



Fotos: Sabine Freitag

Eine "gefühlte Ewigkeit" war er Posaunenchorleiter - nun wurde Heinz-Dieter Müller von dieser Aufgabe im Gottesdienst in der Klosterkirche Wennigsen von Pastor Carsten Wedemeyer entpflichtet. "Als ich im Herbst zu einer Chorprobe ging und eine Urkunde für die 30-jährige Tätigkeit als Posaunenchorleiter überreichen

wollte, bekam ich zu hören, dass dies leider nicht ganz richtig sei", meinte Carsten Wedemeyer in seiner Ansprache. Er wurde schnell eines Besseren belehrt. Schon 1972 absolvierte Heinz-Dieter Müller die Chorleiterprüfung. Seitdem ist er als Leiter des Posaunenchores für Barsinghausen und Wennigsen tätig. "Vermutlich kam es zu der 30-Jährigen Ehrung, weil ich zwischendurch mal pausiert habe", erklärte er spontan im Gottesdienst. In einem persönlichen Grußwort erinnerte Heinrich Wildhagen an die Anfänge, die Begeisterung von damals sei immer noch da.

Diese Begeisterung war auch im Gottesdienst spürbar. Der Posaunenchor begleitete die Gemeinde im Wechsel mit Organistin Barbara von Witzleben, das jüngste Mitglied, Max, erhielt

viel Beifall für die Pavane, die er als Ständchen spielte und passend zur Predigt spielten die Blechbläser auch den Kirchentagsruf. "Dieter und der Posaunenchor haben die Gottesdienstlandschaft mitgeprägt, in unglaublich vielen Gottesdiensten und immer wieder mit neuer Musik", lobte der Gemeindepastor.

Der Posaunenchor probt wöchentlich am Donnerstag um 19.30 Uhr im Petri-Seminarraum der Gemeinde in Wennigsen und künftig unter der neuen Leitung der Musikerin Eike Steege. Und auch im Gottesdienst bleibt die Gruppe hörbar. „Einmal im Monat ist der Posaunenchor eingepflanzt“, erklärte Carsten Wedemeyer der Gemeinde.

Sabine Freitag



Was für ein Glück!

Bettina Conrad und ihren Vater Oskar Rehren dürfen wir als Baubeauftraggeber unserer Kirchengemeinde begrüßen.

Das erfreut uns sehr. Beide haben eine Aufgabenteilung beschlossen. Bettina Conrad betreut die administrativen Bereiche zusätzlich zu ihrer ehrenamtlichen Arbeit im Finanzausschuss und im Kuratorium der Marien-Petri-Stiftung. Sie kümmert sich nun auch

um die finanziellen Belange der Bauten, die unserer Kirchengemeinde anvertraut sind. Oskar Rehren hat Erfahrungen aus dem praktischen Bereich und hat für die Kirchengemeinde schon einige Arbeiten sehr qualifiziert umgesetzt. Wir freuen uns auf kurze Wege und schnelle Umsetzung.

Danke für die Bereitschaft zu mehr ehrenamtlichem Engagement.

Ina Gärtner



Foto: Ina Gärtner

Wir freuen uns über Spenden an die Kirchengemeinde Wennigsen

Für Auskünfte steht das Kirchenbüro Frau Nandzik, Tel.: 05103-2230, gern zur Verfügung.

Die Bankverbindung der Kirchengemeinde lautet: Marien-Petri-Gemeinde Wennigsen

IBAN DE74 2519 3331

0601 8718 00

BIC GENODEF1PAT

Volksbank eG

Hildesheim-Lehrte-Pattensen

Für erhaltene anonyme Spenden danken wir auf diesem Wege herzlich!



Kirche unterwegs

Outdoorveranstaltungen haben viele Vorteile! Kurz bevor das Virus unsere Welt verändert hat, haben wir beschlossen, hinter unseren Mauern hervor zu kommen und zu den Menschen zu gehen.



Fotos: Dorothee Irtel

Aufgrund des 50-jährigen Bestehens der politischen Gemeinde Wennigsen haben wir in 2020 Gottesdienste in allen Ortsteilen gefeiert, nicht nur dort, wo Kirchen oder Kapellen stehen, NEIN: in allen 9 Ortsteilen. Wir haben uns auf Höfen versammelt, im Wald, an Dorfgemeinschaftshäusern und an einigen Orten mehr. Ein Gottesdienst in Sorsum konnte we-



Fotomontage: Jessika Pries

gen des Lockdowns nicht stattfinden. Deshalb waren wir in 2021 als erstes in Sorsum an der Waldorfschule. Wir haben Gottesdienste gefeiert am Altenheim in der Wennigser Mark, auf der Obstplantage Zabel in Holtensen und am Naturschwimmbad in Wennigsen.

Alle Veranstaltungen draußen brauchen unter anderem eins: Stühle und ein Transportmittel für die Stühle. Nun haben die Kirchengemeinden Holtensen- Bredenbeck und Wennigsen einen Anhänger und Stühle angeschafft.

Dank zahlreicher Spenden, der Unterstützung der EDG Kiel Stiftung (Evangelische Darlehns-genossenschaft) konnte das Projekt finanziell umgesetzt werden.

Auch in diesem Jahr sind wir wieder unterwegs und freuen uns auf Begegnungen mit Ihnen. Wenn der Hänger mit den fröhlichen Figuren auftaucht, dann ist etwas los. Die Ziffern im Nummernschild haben eine Bedeutung. Vielleicht bekommen Sie es heraus, wenn der Anhänger auftaucht.

Ina Gärtner



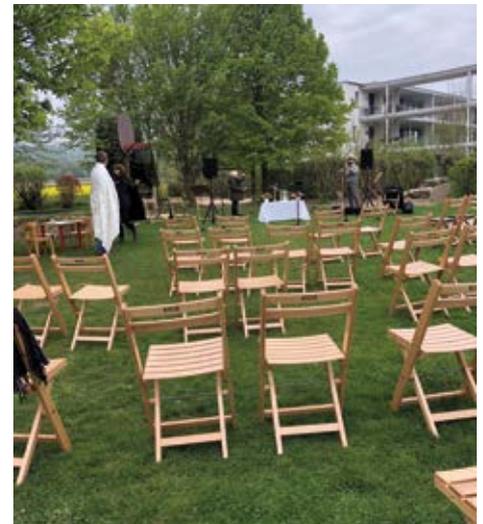
Dankeschön für erhaltene Spenden

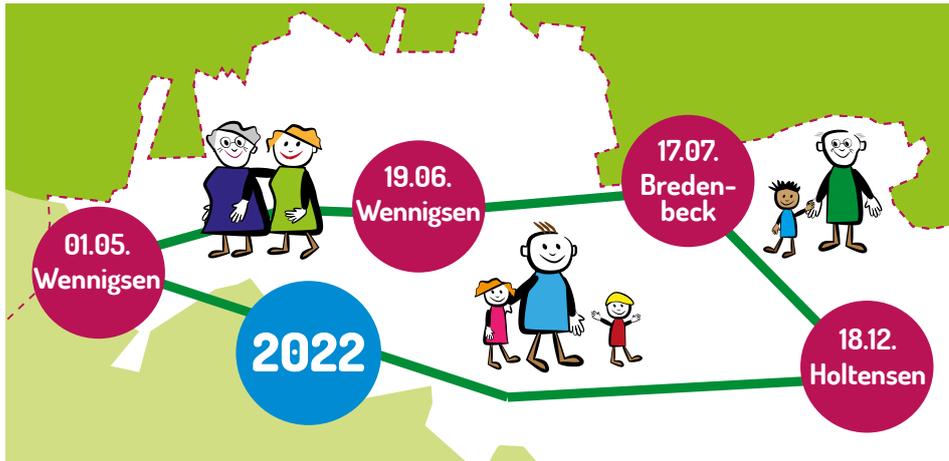
Das Meriba und die Kinderkantine unserer Kirchengemeinde sind wichtige Bestandteile der Kinder- und Jugendarbeit; beide sind auf finanzielle Unterstützung angewiesen.

Wir haben in den letzten Monaten mehrere Einzelspenden erhalten. Hierüber freuen wir uns sehr und würden uns gern direkt bei den Spendern bedanken. Leider kennen wir nur die Namen, die Kontaktdaten haben wir nicht.

Deshalb sagen wir - die Mitarbeitenden und das Team der Kinderkantine - auf diesem Wege allen Spendern ein herzliches DANKESCHÖN für ihre Finanzbeiträge.

Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf; gern schicken wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zu.





Gottesdienst am anderen Ort

Diese besondere Gottesdienstreihe geht jetzt ins dritte Jahr. Zusammen mit der Kirchengemeinde Holtensen-Bredenbeck wollen wir auch in 2022 an unterschiedlichen Orten in den Gemeinden Gottesdienste feiern.

Angefangen haben wir am 1. Mai 2022 im Emmaus-Kindergarten in Wennigsen. Folgende weitere Termine und Orte sind vorgesehen:

19. Juni 2022

bei der Feuerwehr in Wennigsen mit Pastor Dr. Cordemann, dem Kigo-Team und einem Team von Ehrenamtlichen

17. Juli 2022

auf dem Fußballplatz in Bredenbeck mit Pastor Wedemeyer und einem Team von Ehrenamtlichen

18. Dezember 2022

auf dem Hof Jakob in Holtensen

Die Gottesdienste finden jeweils sonntags um 10.30 Uhr statt.

Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage, in den Schaukästen und der Presse.

Christine Wartenberg



Collage: C. Wartenberg

Abends in der Kapelle

Kunst und Kultur an einem besonderen Ort – Kultur in der Kapelle

Die Erfolgsgeschichte unserer Veranstaltungsreihe in oder an der Friedhofskapelle in Wennigsen geht weiter. Für 2022 sind viele interessante Konzerte und Lesungen geplant:

9. Juni 2022

Le Canard Noir, Rieke Staack (Gesang), Jürgen Winkler (Gitarre), Oliver Seegers (Bass), Peter Lomba (Cajón)

7. Juli 2022

„Farbraum Duo“, Simon Becker-Foss (Saxophon, Bassklarinette) und David Mohr (E-Gitarre)

31. August 2022

„Sialanquartet“, Simon Streuff (Violine), Asal Karimi (Violine), Maria Mészár (Viola), Mathis Ubben (Violoncello)

11. September 2022

200 Jahre Friedhof Wennigsen Großraumtdeckertag mit Kulturangeboten, 14.00 bis 17.00 Uhr

Die Veranstaltungen beginnen um 19.00 Uhr, hiervon ausgenommen ist der 11. September 2022, an dem die einzelnen Kultur-Events tagsüber angeboten werden.

Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Die Organisatoren bitten um Anmeldung unter www.gottesdienst-besuchen.de und dann weiter unter Marien-Petri-Gemeinde-Wennigsen.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage, in den Schaukästen und in der Tagespresse.

Christine Wartenberg

Montagsrunde – Frauen im Gespräch

Seit April 2022 trifft sich die Montagsrunde wieder regelmäßig im Gemeindehaus.

Im Juni ist ein Nachmittagsausflug nach Schloß Ricklingen geplant. Einzelheiten werden noch bekannt gegeben. Im Juli und August ist Sommerpause. Nach den Ferien treffen wir uns am 5. September im Gemeindehaus um 15.30 Uhr. Ursula Förster erzählt von ihrer großen Wanderung an der Elbe: „Kirchen zwischen Dresden und Magdeburg“.

Die Montagsrunde ist eine Frauengesprächsreihe. Wir sind alle über 60, interessiert an vielen Fragen. Wir sehen uns immer am 1. Montag im Monat im Gemeindehaus um 15.30 Uhr. Manchmal laden wir Referent*innen ein, die einen Vortrag halten oder mit uns über ein Thema diskutieren. Wir freuen uns über neue Gesichter. Vielleicht ist diese Gesprächsrunde auch etwas für Sie.

Edeltraut Rosenplänter 05103 6090801



Foto: Rainer Sturm, pixelio.de

ZUSTIFTUNGEN SIND WILLKOMMEN

Marien-Petri-Stiftung Wennigsen

Bitte wenden Sie sich an die Vorsitzende des Kuratoriums Ina Gärtner, Tel.: 05103-8085 und 0176-18083101.

Die Bankverbindung lautet:

Empfänger: Kirchenkreisamt Ronnenberg
Evangelische Bank
IBAN: DE26 5206 0410 0000 0063 27
BIC: GENODEF1EK1
Verwendungszweck:
Zustiftung 1325-321557,
Spende 1325-321558

Johannesstiftung Sorsum

Bitte wenden Sie sich an die Vorsitzende des Kuratoriums Imtraud Wissel, Tel.: 05109-3148.

Die Bankverbindung lautet:

Empfänger: Kirchenkreisamt Ronnenberg
Evangelische Bank
IBAN: DE26 5206 0410 0000 0063 27
BIC: GENODEF1EK1
Verwendungszweck:
Zustiftung 1325-321555,
Spende 1325-321556



KIRCHE MIT KINDERN

Einladung zur Kinderkirche

Liebe Kinder,
liebe Familien,

hier gibt's die Termine für die nächsten Kindergottesdienste mit Freddy Fledermaus:

Am Sonntag, den 19. Juni 2022, wird der Kindergottesdienst im Rahmen des Gottesdienstes am anderen Ort bei der Feuerwehr in Wennigsen um 10.30 Uhr gefeiert. Freut Euch auf eine ganz besondere Atmosphäre!

Am Samstag, den 17. September 2022, treffen wir uns wieder wie gewohnt um 10.00 Uhr in der Klosterkirche.

In den Monaten Juli und August sind Sommerferien.

Aktuelle Informationen gibt es auf unserer Homepage, im Schaukasten an der Kirche und als Newsletter für alle, die sich hierfür angemeldet haben. Fragen und Anmeldungen zum Kigo oder zum Newsletter können gerne an mandy.stark@evlka.de geschickt werden.

Wir freuen uns auf Euch!

Bis bald!
Euer Kigo-Team und Freddy Fledermaus



Foto: Grischa Roosen-Runge

Ökumenische Andachten & Gebete in der Klosterkirche

Montagsandacht

Die ökumenischen Montagsandachten finden an jedem 3. Montag im Monat statt. Die Andachten feiern wir um 18 Uhr im Altarraum der Klosterkirche.

Friedensgebet

Wir laden Sie herzlich zu unseren ökumenischen Friedensgebeten an jedem Dienstag um 18 Uhr in die Klosterkirche ein. Aus aktuellem Anlass finden die Friedensgebete wöchentlich statt. Wann wieder der alte Rhythmus - an jedem 1. Dienstag im Monat - gilt, ist zur Zeit nicht bekannt.

Gerade in der gegenwärtigen Situation mit ihren Krisen und Konflikten ist es wichtig, sich zu sammeln und Gott um Frieden zu bitten.

Das Tragen einer Mund-/Nasenmaske wird empfohlen.

Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage, in den Schaukästen und in der Presse.

Doris Rabbow



Foto: Kurt Wartenberg

Andacht to go

Ehrenamtliche der Kirchengemeinden Wennigsen und Holtensen-Bredenbeck bieten weiterhin die beliebten Andachten für zu Haus an. Sie finden die Andachten jeweils am Samstag von 18 Uhr bis zum Sonntag um 18 Uhr an den bekannten Kirchen- und Kapellentüren.

Allerdings wird sich der Rhythmus der Ausgaben künftig ändern. Bis einschließlich zum 9. Juli wird es bei der 14tägigen Erscheinungsweise bleiben. Im Sommer wird es keine Andachten geben. Ab dem 17. September werden die Andachten einmal monatlich - an jedem 3. Wochenende - erscheinen.

Die nächsten Termine sind:

11. Juni 2022
25. Juni 2022
9. Juli 2022
Sommerpause
17. September 2022
21. Oktober 2022

Feiern Sie Ihre ganz persönliche Andacht!

Christine Wartenberg

In eigener Sache: Sommerpause

Auch in diesem Jahr werden das Gemeindehaus und der Petri-Seminarraum in der Zeit vom 18. Juli bis zum 21. August 2022 - also in den Sommerferien - geschlossen bleiben.

Wir bitten um Beachtung!

Sommergedicht

Ich bin der Sommer
in erbsengrünen Hosen
und kirschrotem Wams
ziehe ich lustig einher.
Heb ich den Finger,
blüh'n Rosen.
Heb ich die Hand,
rauscht die Welle im Meer.
Spiel ich die Flöte,
tanzt der Delfin
duftet's nach Wiesengrün
und Jasmin.
(Mascha Kaleko)

Neues aus dem Kindergarten

Die Kinder aus dem Emmaus-Kindergarten waren sehr interessiert an den Angeboten, die zur Osterzeit in unserem „Ostergarten“ stattgefunden haben. Jedes Jahr aufs Neue ist die Kreuzigung und der Tod Jesu ein großes Thema. Den Kindern wird durch die kindgerechte Art deutlich gemacht, dass der schmerzliche Abschied, der Tod, zum Leben dazu gehört. Rituale, wie das Abendmahl, das Singen themenbezogener Lieder und in diesem Jahr auch wieder die Kinderkirchentage, sind ein fester Bestandteil unseres Kindergartens. Dabei werden immer die unterschiedlichen Altersgruppen berücksichtigt.

Durch Ostern ist auch „neues Leben aus dem Ei“ zu einem Thema geworden. Es wohnen gerade frischgeschlüpfte Hühnerküken in einem Terrarium im Kindergarten. Das Interesse der Kinder an den kleinen Lebewesen ist groß – sie beobachten die Küken mit größter Ausdauer, helfen beim Füttern, achten darauf, dass die Küken immer genug frisches Wasser haben und helfen mit, das Terrarium sauber zu halten und sie nehmen jeden Tag neue Veränderungen an den Tieren wahr. Schön, die Kinder dabei zu beobachten.



Foto: Martina Schneider-Petters

Fotos: Dorothee Irtel



Am Sonntag, den 01. Mai haben wir auf unserem schönen Außengelände einen Gemeindegottesdienst gefeiert. Der „Gottesdienst am anderen Ort“ hatte durch den Namen unseres Kindergartens EMMAUS die Geschichte der Emmaus-Jünger zum Thema. Wir haben uns gefreut, dass so viele Menschen, auch viele Familien aus unserer Einrichtung, daran teilgenommen haben. – Das war ein schöner Gottesdienst. Vielen Dank dafür und immer wieder gerne.

Die Verbindung zur Kirchengemeinde ist uns sehr wichtig. Frau Pastorin Stark und Herr Pastor Wedemeyer sind und waren die Bindeglieder zwischen der Gemeinde und unserem Kindergarten. Unsere Kreise werden besucht, wir feiern gemeinsame Gottesdienste und sie sind uns eine Hilfe im Austausch zu religionspädagogischen Fragen.

Am Montag, den 02. Mai war ich eingeladen zur „Montagsrunde“ im Gemeindehaus. Ich konnte mit ein paar Fotos aus unserem Kindergarten von unserer Arbeit, dem offenen Konzept und den religionspädagogischen Themen unserer Kindertageseinrichtung berichten. Es hat mich überrascht, wie interessiert die Teilnehmerinnen dieser Veranstaltung an unserem Kindergarten sind. Das war ein schöner Nachmittag. Vielen Dank für die Einladung und die Wertschätzung noch einmal an dieser Stelle.

Ja und um auf das Thema „Abschied“ zurück zu kommen, so ist es mir ein Anliegen, Sie darüber zu informieren, dass unsere langjährige Kollegin Frau Christiane Kuk im Dezember letzten Jahres in den Ruhestand verabschiedet wurde. Allerdings dürfen wir sie jederzeit zur Urlaubs- oder Krankheitsvertretung zu uns bitten, sodass sie „nicht so richtig weg ist“ – sie tut uns weiterhin gut!

Am 25. Mai geht unsere ebenfalls langjährige Kollegin Frau Angela Hauss in den Ruhestand. Sie wird uns dann auch nicht mehr zur Verfügung stehen – schade!



Foto: Dorothee Irtel

Und damit komme ich auf SIE zu: Wir suchen dringend eine(n) Nachfolger*in für Frau Hauss. Wenn SIE jemanden kennen, der in unserem Integrationsteam als Heilpädagoge oder Heilpädagogin, oder als Fachkraft mit heilpädagogischer Zusatzausbildung mitarbeiten möchte, ermuntern SIE diejenige Person gerne, sich bei uns zu bewerben. Wir freuen uns über Verstärkung in unserem Emmaus-Team zum 01. August 2022.

Aber trotz meiner eigenen Bemühungen um Ersatz, lege ich die Angelegenheit in Gottes Hände und hoffe auf Hilfe – denn alleine Gott kennt den Weg und lenkt unsere Schritte.

M. Schneider-Petters





Bastel Dir einen Wassergucker!

Unter der Wasseroberfläche ereignen sich viele interessante Dinge. Durch die bewegte Wasseroberfläche kann man den Grund eines Gewässers oft nur verschwommen erkennen. Außerdem spiegelt sich das Licht im Wasser. Mit dem Wassergucker kannst du die Dinge unter Wasser prima beobachten.



Und so wird's gemacht

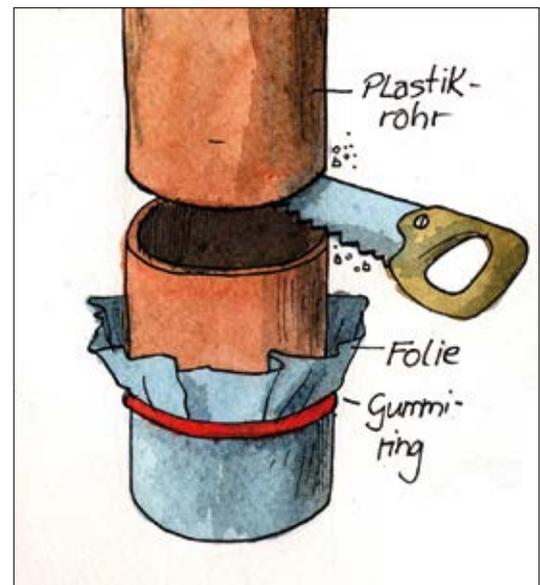
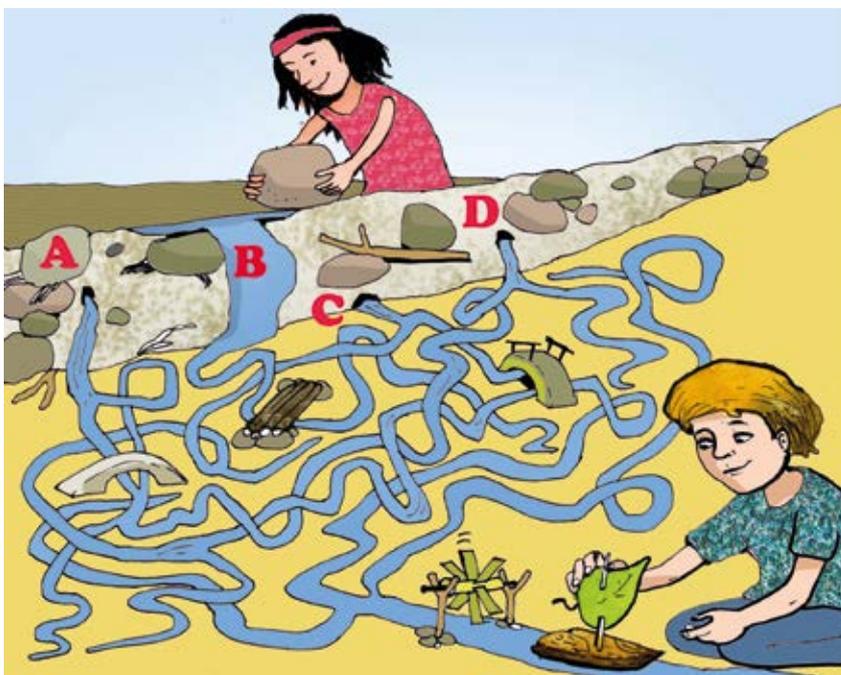


Bild: Christian Badel, www.kikifax.com
In: Pfarrbriefservice.de



Wo kommt das Schiffchen her?

Paul und Thea haben einen Staudamm gebaut. Das Wasser fließt nun in vielen kleinen Strömen aus dem Bauwerk. Auf einem schwimmt ein Schiffchen.

Durch welches Loch ist das Schiffchen gekommen?

Bild: Christian Badel, www.kikifax.com
In: Pfarrbriefservice.de

Die Firmen und Dienstleister auf dieser und den folgenden Seiten unterstützen den "Blickpunkt" mit ihrer Anzeige. Wir bitten um freundliche Beachtung.

Beratung | Pflegeberatungsgespräche
 Grundpflege | Ernährung | Behandlungspflege
 Verhinderungspflege | Betreuung

Pflegedienst  **Monika Jansen**
 GmbH

Beratungsstützpunkt Pflege
 Pflegedienstleitung und Geschäftsführerin: Monika Jansen
 Wennigser Straße 17 | 30974 Wennigsen/Bredenbeck
 Tel. 0 51 09 67 52 51 0 | Fax 0 51 09 563 06 47
 www.pflegedienst-jansen.de | info@pflegedienst-jansen.de

**BEI UNS FINDEN
 SIE MEHR ALS
 SIE ERWARTEN**



HEITMÜLLER
so nah, so gut, so sympathisch!
 Haus&Co
 Hauptstr.3, 30974 Wennigsen, Tel.: 05103-2334 Fax: 05103-1477

MALERMEISTER

P. Becker 

30974 Wennigsen
 Sorsumer Str. 15
 Beratung und Ausführung
 aller Malerarbeiten

Tel. u. Fax: **0 51 03/17 35**
 Mobil: **01 70/160 34 30**



Graf Bestattungen
 GmbH

Feuerwehrplatz 7 · 30974 Wennigsen
 Tel. 05103 2233 · Fax 05103 2289
 m-graf@t-online.de **Tag und Nacht**

Erd-, Feuer- und Seebestattungen, Überführungen, Beisetzung auf allen Friedhöfen, Bestattungsvorsorge, Beratung im Trauerhaus, Trauerfeiern und Beerdigungen individuell nach Ihren Wünschen und Möglichkeiten, Beisetzungen im Ruheforst Deister.

Werbung für Sie:
 www.pries-werbung.de
 Tel.: 05103 820316



Pries
 Print- und Onlinewerbung



 **Johanniterhaus
 Kloster Wennigsen**

 **Zu Gast an einem ganz besonderen Ort**

Wir laden Sie ein: Zelebrieren Sie Ihre Familienfeier, Hochzeit und andere besondere Anlässe in stimmungsvoller Klosteratmosphäre. Entdecken Sie das Johanniterhaus Kloster Wennigsen und seine Möglichkeiten auf www.johanniterhaus-wennigsen.de.

Oder sprechen Sie direkt mit uns: 05103 93980.

Praxis für ERGOTHERAPIE

Westhoff & Sieker

Bismarckstraße 2a | 30974 Wennigsen
Tel. 05103 9276881 | info@ergotherapie-westhoff-sieker.de
www.ergotherapie-westhoff-sieker.de

Modemanufaktur
wolllust
Konfektion & Maßanfertigung

www.wolllust-hannover.de

Öffnungszeiten
Di 15.00 – 18.00 Uhr
Do 9.00 – 13.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Marion Wedemeyer
Dorfstr. 5 | 30974 Wennigsen | Sorsum
Telefon 05103 | 5558001



**STOFF
KONTOR**

Polsterei mit gläserner Werkstatt

Meterware & Coupons, Gardinen & Vorhänge,
Licht-, Sicht-, Sonnen- & Insektenschutz,
individuelle Kissen, abgepasste Teppiche,
Wohnraumberatung, Wohnaccessoires

STOFFKONTOR Wennigsen
Hauptstraße 10a, 30974 Wennigsen
info@stoffkontor-wennigsen.de
www.stoffkontor-wennigsen.de

05103 - 91 89 984

Besuchen Sie uns auch in der
Altenhofstraße 11A in Barsinghausen:
Raumgestaltung Reeh | Niemann



Hünerberg

unser täglich seit 1815

2 x in Wennigsen:

Hauptstrasse
Tel.: 70 45 46
im REWE-Markt
Tel.: 50 35 603



Edeka Ladage
Hauptstr. 14, 30974 Wennigsen

Öffnungszeiten:
Mo.-Sa. von 6:55 bis 21:00
Kaffee und Bistro auch
So. von 8:00 bis 17:00

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Georg Franz GmbH
Garten- und Landschaftspflege

Sorsumer Straße 19
30974 Wennigsen
Telefon 05103 / 927 42 77

www.georgfranz.de

seit 1955

GLÄNZEN & GENIEßEN!



Sichern Sie sich die Vorteile der Glanzkarte:

- Volle Kontrolle mit dem Glanzkarten-Portal
- Guthaben-Aufladung per PAYPAL
- Bis zu 25% Aufladepremie
- Jede 20. Wäsche u. Geburtstagswäsche gratis
- 5€ Startguthaben und vieles mehr!



TAS Tankstelle Wennigsen • Degerser Str. 19a • 30974 Wennigsen • Tel. 05103 6704444
www.tas-tankstellen.de | www.glanzkarte.de

5 x BEZAHLEN, 6 x GENIEßEN!

mit unserem **Kaffee Bonusheft**
Beim Kauf von fünf unserer Kaffeespezialitäten
gibt es die sechste gratis!

9 x BEZAHLEN, 10 x GENIEßEN!

mit unserem **Brötchen Bonusheft**
Beim Kauf von neun unserer Brötchenspezialitäten
gibt es die zehnte gratis!



Bistro ^{ZZZ}



Schreecks Hofladen

- * frisches Gemüse und Obst aus der Region direkt vom Erzeuger
- * Kuchen und Torten nach Landfrauenart
- * selbstgebackenes Steinofenbrot
- * hausgemachte Marmelade und Eingewecktes
- * Kartoffeln, Eier, Wurstwaren u.v.m.

Öffnungszeiten:

Donnerstag 14-18 Uhr
Freitag 9-18 Uhr
Samstag 9-13 Uhr

Glockenstraße 12 • 30974 Wennigsen / Degersen • 05103 8585

MÜLLER

**Mode
und mehr ...**

Hauptstraße 47/49, 30974 Wennigsen, Tel.: 05103-2280, www.mueller-mode-und-mehr.de



NATURSTEINE
Claas Baranowski

Steinmetz- und Bildhauermeister

Grabmale
 Bäder | Böden | Treppen

Feuerwehrplatz 14 | Wennigsen
www.firstCLAAS.net

Tel. 0 51 03 - 70 54 70

REWE
 Marco Startari
DEIN MARKT

Öffnungszeiten:
Montag - Samstag
 7:00 - 22:00 Uhr

AM DEISTER

Tel.: 05103 - 700911
 30974 Wennigsen; Degerser Straße 30

Rohde + Rohlfes
 BESTATTUNGEN

Begleiten heißt, mitzugehen – Seite an Seite.



Kai Rohlfes und Team

Beratung und Hilfe

- Patientenverfügung
- Betreuungsverfügung
- Vorsorgevollmacht
Bei Unfall, Krankheit, im Alter

Wir sind gerne für Sie da!

Tel. 05108 9299-16

Ronnenberger Str. 29 • 30989 Gehrden

rohde-rohlfes-bestattungen.de | Tag & Nacht erreichbar

SPRACHTHERAPIE // ERGOTHERAPIE // LERNTHERAPIE

laut STARK
 praxis für sprach- & lerntherapie

Sprach- & Lerntherapie
 Dipl. Päd. **Anne Brandt**



ERGO & LERNTHERAPIE
 SCHWIEKER

Ergo- & Lerntherapie
Cathrin Schwieker M.A.

Alle Kassen / Privat
 Neustadtstraße 21 • 30974 Wennigsen
 Termine 05103 - 70 47 99

 **reparier.jetzt**

Smartphone, Notebook
 oder Internet kaputt?

WIR HELFEN WEITER!

Reparatur, Datenrettung und Beratung



Offener **Beratungstag**
 jeden Mittwoch
 von 10-16 Uhr

Anlieferung Mo., Mi., Do.
 10-12 Uhr
Abholungen Mo., Do.
 17-19 Uhr

Individuelle Termine jederzeit
 auf unserer Webseite buchbar.



Anlieferungen beauftragen
Termin- und Rückrufwünsche



<https://reparier.jetzt>

05103 - 555 73 30



Hauptstr. 31A, 30974 Wennigsen

Freud und Leid

Die hier in der Druckausgabe aufgeführten
Namen und Daten wurden aus Datenschutzgründen entfernt.
Wir bitten um Ihr Verständnis.




**MIT WORTEN KRAFT
SCHENKEN, MIT TATEN
UNTERSTÜTZEN.**

Auf uns können Sie
jederzeit zählen.

SCHRAMM
BESTATTUNGEN

Velsterstraße 3 | 30952 Ronnenberg

0 51 09. 51 59 59 | www.schramm-bestattungen.de



KRUG GRABMALE
Meisterbetrieb

Seit 1964 in drei Generationen im Dienste unserer Kunden
Inhaber: **Michael Busche** / Steinmetzmeister
in Rodenberg, Am Sportplatz 4, Tel. (0 57 23) 91 33 81
in Barsinghausen, An der Neuen Friedhofskapelle, Hannoversche Str. 60
Tel. (0 51 05) 58 69 50, Fax 58 69 51, Mobil: 0160/90 30 91 79



www.krug-grabmale.de

Bestattungsinstitut Supper

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Individuelle Beratung und Bestattungsvorsorge

Festnetz 0 51 03 / 555 73 58
bestattungen-supper@web.de
Niedernfeldstr. 1
30974 Wennigsen/Degersen



Datenschutz

Im Blickpunkt veröffentlichen wir regelmäßig von Gemeindemitgliedern persönliche Daten, z. B. bei Taufen, Konfirmationen, Trauungen, Traujubiläen und Bestattungen. Ferner werden Fotos abgebildet. Wenn Sie dies nicht wünschen, teilen Sie das bitte dem Kirchenbüro Frau Nandzik telefonisch unter Tel.: 2230 oder per Mail: kg.marien-petri.wennigsen@evlka.de mit.

Impressum

Herausgeber:

Kirchenvorstand der Evangelisch-lutherischen Marien-Petri-Kirchengemeinde Wennigsen (Vorsitzender: Peter Greulich), Klosteramthof 3, 30974 Wennigsen
Tel.: 05103/2230, Fax: 05103/925605

Redaktionskreis:

Ricarda Fenske, Christine Wartenberg, Carsten Wedemeyer (V. i. S. d. P.)

Weitere Autoren:

Anja Fahrenbach, Sabine Freitag, Ina Gärtner, Dr. Claas Kordemann, Doris Rabbow, Edeltraut und Egbert Rosenplänter, Martina Schneider-Petters

Email der Redaktion:

blickpunkt@marien-petri-gemeinde-wennigsen.de

Anzeigen:

Ina Gärtner, Tel.: 05103-8085
blickpunkt@marien-petri-gemeinde-wennigsen.de

Druckerei: info@schroeder-druck.de

Layout: info@pries-werbung.de

Titelfotos: Kurt Wartenberg/adobe.stock.de

Redaktionsschluss:

für Blickpunkt 3-2022 (Oktober, November) ist am Dienstag, den 23. August 2022

Aktuelle Infos im Schaukasten an der Kirche oder im Internet www.marien-petri-gemeinde-wennigsen.de

Und so erreichen Sie uns:

Im Internet:

www.marien-petri-gemeinde-wennigsen.de
Kirchen- und Friedhofsbüro:
 Klosteramthof 3 (neben dem Kircheneingang)
 Beate Nandzik, Mo., Di., Mi. jeweils von
 11 bis 13 Uhr und nach Absprache,
 Tel: 2230, Fax: 05103 - 925605,
 Mail: KG.Marien-Petri.Wennigsen@evlka.de
Pfarramt:
 Pastorin Mandy Stark, Klosteramthof 3
 Tel: 05103 - 6090899,
 Mail: mandy.stark@evlka.de
 Pastor Carsten Wedemeyer, Klosteramthof 3A
 Tel: 05103 - 5559358,
 Mail: carsten.wedemeyer@gmx.de
**Diakon in der Region Wennigsen
 & Evangelische Jugend Wennigsen:**
 Martin Wulf-Wagner, Klosteramthof 3
 Tel: 05103 - 7146 Fax: 05103 - 7057901
 Mail: martin.wulf-wagner@evlka.de
Meriba – Kinder- und Jugendhaus
 Koordinatorin: Melanie Günther
 Tel: 05103-7057903, Fax: 05103 - 7057901
 Mail: meriba.wennigsen@evlka.de
Kinderkantine
 Leiterin: Dipl. Päd. Melanie Günther
 Tel: 05103-7057903,
 Mail: meriba.wennigsen@evlka.de
Küsterin:
 Christine Franke, Louise-Schröder-Str. 23
 Tel: 05103 - 3805 oder 0173 - 8265033
Kirchenvorstand:
 Peter Greulich (Vorsitzender)
 Barsinghäuser Str. 1A, Tel.: 05103-1690,
 Mail: peter.greulich@ligatur-hr.de
 Waltraud Dankert, Anja Fahrenbach, Ina
 Gärtner, Mareile Preuschhof, Erika Voges,
 Christine Wartenberg, Irmtraud Wissel,
 Torsten Witt, Georg Wöltje
Emmaus-Kindergarten:
 Leiterin: Martina Schneider-Petters,
 Bürgermeister-Klages-Platz 18, Tel: 05103 -
 925344, Mail: kts.wennigsen@evlka.de
Babysitterdienst: (erfragen im Kirchenbüro)
 CVJM: Jan-Eric Bothe, Tel.: 05103-925252
Marien-Petri-Stiftung:
 Vorsitzende des Kuratoriums: Ina Gärtner,
 Wennigsen, Tel.: 05103-8085 und
 0176-18083101
**Diakonisches Werk im Kirchenkreis
 Ronnenberg**
 Leiterin: Andrea Schink, Am Kirchhofe 4 B,
 Ronnenberg, Tel.: 05109-519543, Termine
 nach Vereinbarung, offene Sprechstunde in
 Barsinghausen, Bergstrasse 13, donnerstags
 von 9 bis 11 Uhr
Ehe-, Familien- und Lebensberatung
 Leiterin: Silke Irmisch, Am Kirchhofe 8, Ron-
 nenberg, Anmeldung bei Angelika Ilse, Tel.:
 05109-519544
Soziale Schuldnerberatung
 Maren Fellmann (für Wennigsen)
 Bergstrasse 13, Barsinghausen,
 Termine unter Tel.: 05041-945032
Ambulanter Hospizdienst „Aufgefangen“
 Hinterkampstrasse 14, Barsinghausen,
 Kontaktperson: Katja Herzog,
 Tel.: 05105-5825114 und 0172-5251742
 Mail: hospizdienst@aufgefangen-ev.de
**„Fuchsbau“ Trauergruppe für junge
 Menschen** (gleiche Anschrift), Kontakt:
 Erika Maluck, Tel.: 0173-7363533,
 Mail: fuchsbau@aufgefangen-ev.de
Telefonseelsorge Region Hannover
 0800 - 111 0 111

Regelmäßige Veranstaltungen



Kinder und Jugendliche im Meriba, Klosteramthof 2b:

Geleitete Eltern-Kind-Spielgruppe für Kinder von 1 - 3 J. mit einem Elternteil,
 mittwochs, 10.00 - 11.30 Uhr (Kontakt: Dipl. Päd. Melanie Günther, Tel: 05103-
 7057903)

Geleitete Eltern-Kind-Spielgruppe für Kinder von 1 - 3 J. mit einem Elternteil,
 donnerstags, 10.00 - 11.30 Uhr (Kontakt: Dipl. Päd. Melanie Günther,
 Tel: 05103-7057903)

Meriba Krabbelkäfer Eltern-Baby-Gruppe für Babys ab ca. 6 Wochen mit einem
 Elternteil, freitags 10 bis 11 Uhr (Kontakt: Dipl.Päd. Melanie Günther,
 Tel.: 05103-7057903)

Kinderkantine – pädagogischer Mittagstisch für Schüler und Schülerinnen der
 Klassen 1–4 mit Hausaufgabenbetreuung. Montag - Freitag von 12.45 -14.45 Uhr
 nach vorheriger Anmeldung (Kontakt: Dipl.Päd. Melanie Günther, Tel: 05103-
 7057903).

Gruppenleitertreff der Ev. Jugend, freitags, 18 Uhr



Erwachsene

CVJM-Familienkreis (Kontakt: Ehepaar Wildhagen, Tel: 1573)

Treffpunkt Meditation im Kloster - jeweils montags 19.30 Uhr im
 Meditationsraum des Klosters Eingang neben dem Hauptportal der Kirche
 (Kontakt; Äbtissin Mareile Preuschhof, Tel.: 454)

Einführung in die Meditation - jeweils am 1. Montag im Monat von
 18.45 Uhr bis 19.15 Uhr im Meditationsraum des Klosters

Montagsrunde - Frauen im Gespräch - jeden 1. Montag im Monat um
 15.30 Uhr im Gemeindehaus
 (Kontakt: Edeltraut Rosenplänter, Tel.: 6090801)

Ökumenische Montagsandacht - jeweils am 3. Montag im Monat um 18 Uhr
 im Altarraum der Klosterkirche (Kontakt: Doris Rabbow, Tel: 3277)

Ökumenisches Friedensgebet - bis auf weiteres jeden Dienstag, 18 Uhr in der
 Klosterkirche

Besuchsdienst - dienstags, 10 Uhr, alle zwei Monate im Marienzimmer
 (Kontakt: Christa Platzek, Tel: 1440 und Gabi Wehrmann, Tel: 3676)

Uhu-Klönsschnack am Nachmittag - jeweils am 2. Mittwoch im Monat von
 15.30 Uhr bis 17 Uhr im Gemeindehaus (Kontakt: Erika Freimann, Tel.: 520)

Klosterbühne - mittwochs, 19.30 Uhr, im Petri-Seminarraum/Kloster
 (Kontakt: Anja Fahrenbach, Tel.: 925192)

Flötenkreis - donnerstags von 10.00 bis 11.00 Uhr, im Gemeindehaus
 (Leitung: Doris Rabbow, Tel: 3277)

Posaunenchor - donnerstags, 19.30 Uhr, im Petri-Seminarraum/Kloster
 Ansprechpartner: Kommissarisch Heinz-Dieter Müller, künftig Eike Steege
 (Heinz-Dieter Müller, Tel: 05108/923792)

Calenberger Cantorei - donnerstags, 20 Uhr

(Leitung und Kontakt: Ludwig Theis, Tel: 927057)

Die Kirche ist sonntags in den Monaten April bis Oktober von 15 bis 18 Uhr und von
 November bis März von 14 bis 16 Uhr für Besucher und Besucherinnen geöffnet.

Es wird empfohlen, eine FFP2-Maske bis zum Platz in die Kirche und beim Gesang zu tragen. Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Homepage, in den Schaukästen und der Presse.

Gottesdienste in Wennigsen, Holtensen und Bredenbeck

Datum	Wennigsen	Holtensen	Bredenbeck
5. Juni Pfingsten	Holtensen, 10.30 Uhr, gemeinsamer Gottesdienst mit Abendmahl, mit P. Wedemeyer		
6. Juni Pfingstmontag	Wennigser Mark, 10.30 Uhr, gemeinsamer Gottesdienst, mit Pn. Stark		
11./12. Juni	Samstag 18.00 Uhr bis Sonntag 18.00 Uhr: Andacht to go*		
12. Juni	Evestorf DGH, 10.30 Uhr, gemeinsamer Gottesdienst, Begrüßung der neuen Konfirmand*innen Pn. Stark, D. Wulf-Wagner		
19. Juni	Gottesdienst am anderen Ort bei der Feuerwehr in Wennigsen, gleichzeitig Kindergottesdienst, mit P. Dr. Cordemann und Team 		
25./26. Juni	Samstag 18.00 Uhr bis Sonntag 18.00 Uhr: Andacht to go*		
26. Juni	Klosterkirche, 15:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Sommerempfang P. Alischöwski, Pfr. Paschek und P. Wedemeyer		
29. Juni Mittwoch	Klosterkirche, 17.30 Uhr, gemeinsamer Gottesdienst, Abitur-Gottesdienst der KGS 12. Jahrgang und Frau Wein		
3. Juli	Bredenbeck, 10.30 Uhr, gemeinsamer Gottesdienst, mit Lkn. Ladders		
9./10. Juli	Samstag 18.00 Uhr bis Sonntag 18.00 Uhr: Andacht to go*		
10. Juli	Gottesdienst, 10.30 Uhr, mit P. Wedemeyer	Gottesdienst, 10.30 Uhr, mit Pn. Stark	
12. Juli Dienstag	Klosterkirche, 11.00 Uhr, gemeinsamer Gottesdienst, Abschieds-Gottesdienst der 4. Klassen, Lehrkräfte und P. Wedemeyer		
17. Juli	Gottesdienst am anderen Ort mit Abendmahl auf dem Sportplatz in Bredenbeck P. Wedemeyer und Team		
24. Juli	Klosterkirche, 10.30 Uhr, gemeinsamer Gottesdienst, mit Pn. Stark		

* Die „Andacht to go“ finden Sie an den gewohnten Orten der Kirchengemeinden Holtensen-Bredenbeck und Wennigsen.

Auch in diesem Jahr bieten wir während der Sommerferien für beide Kirchengemeinden eine Sommerkirche an. Diese ist gelb markiert.

Gottesdienste in Wennigsen, Holtensen und Bredenbeck

Datum	Wennigsen	Holtensen	Bredenbeck
31. Juli	Holtensen, 10.30 Uhr, gemeinsamer Gottesdienst, mit Pr. Dengler		
7. August	Klosterkirche, 10.30 Uhr, gemeinsamer Gottesdienst, mit Prn. Sommer		
14. August	Bredenbeck, 10.30 Uhr, gemeinsamer Gottesdienst, mit P. Stalman		
21. August	Klosterkirche, 10.30 Uhr, gemeinsamer Gottesdienst, P. i. R. Egbert Rosenplänter mit dem Chor Cantate		
27. August Samstag	Klosterkirche, 9.00 und 10.00 Uhr Einschulungsgottesdienste P. Wedemeyer und Team des Emmaus-Kindergartens 		
28. August	Klosterkirche, 15:00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst, Supn. Marklein, Verabschiedung P. Wedemeyer		
28. August			10.30 Uhr, Pilgertagesdienst Frau Gilge, Frau Hammig und Team
4. September	Gottesdienst, 10.30 Uhr, mit P. Mayer	Gottesdienst, 10.30 Uhr, NN	
11. September	Bredenbeck, 10.30 Uhr, gemeinsamer Gottesdienst mit Abendmahl, mit Pn. Stark		
17./18. September	Samstag 18.00 Uhr bis Sonntag 18.00 Uhr: Andacht to go*		
17. September Samstag	Klosterkirche, 10.00 Uhr, gemeinsamer Kindertagesdienst mit Pn. Stark und Team 		
18. September	Gottesdienst, 10.30 Uhr, mit Prn. Sommer		Gottesdienst, 10.30 Uhr, mit Lkn. Ladders
25. September	Klosterkirche, 10.30 Uhr, gemeinsamer Gottesdienst mit P. Dr. Cordemann		
2. Oktober Erntedank	Sorsum Hof Wöltje, 10.30 Uhr, Gottesdienst, mit Pn. Stark	Gottesdienst, 10.30 Uhr, mit Lkn. Ladders	
9. Oktober	Bredenbeck, 10.30 Uhr, gemeinsamer Gottesdienst mit P. Mayer		

* Die „Andacht to go“ finden Sie an den gewohnten Orten der Kirchengemeinden Holtensen-Bredenbeck und Wennigsen.

Auch in diesem Jahr bieten wir während der Sommerferien für beide Kirchengemeinden eine Sommerkirche an. Diese ist gelb markiert.

Legende:  = Kinder/Jugendliche.